

oberbau; Bahnräume; Bahnsteig, neueres Wort, Bd. für Perron; dazu: Bahnsteigkarte, -sperrre; — Bahnstrecke; Bahnruhr; Bahnwärter; Bahnzeit; Bahnzug usw. — 2) glatte, ebene Fläche (f. 1), — nam. an vielen Werkzeugen: Bahn des Ambosses,ammers, Wofers, Hobels, Grabstichels, der Ägt, des Beils usw. — 3) die bestimmte Breite eines Zeugs, einer Lapete usw., als Maßbestimmung in Wz. zum. uo.: Das Kleid hat vier Bahn(en); Etwas bahnenweise zusammenwickeln; u. ä. || **bahnen** (zuw. bähnen) tr.: einen Weg zur Bahn, gangbar, eben machen; — gebahnt, Ew.; — auch: Die Straße bahnte [schnit] lange Wege | in einen Tannenbaum. Bahnung.

Bähre, die; — n: Trage, ein aus zwei durch Querschnitte verbundenen Stangen bestehendes Gestell zum Tragen; nam.: Traggestell für Särge (Totenbahre); zuw. statt Sarg. — Bahrtuch, Leidentuch.

Bai [niederb., engl., frz.], die; — en: Bucht am Meere.

Bäke, die; — n: Werkzeuge, z. B. bei Feldmessern, und nam. für Schiffe, den innergehaltenen Weg und die zu vermeidenden Stellen bezeichnend. || **bäken**, intr.: Baken anbringen, legen.

Bäkel [lat.], der, — s; uo.: (veralt.) Stod des Schulmeisters.

Balane [gr.], die; — n: ein Krustentier, die See- oder Meerereichel.

Bald, lio.: 1) in kurzer Zeit, gew. in bezug auf etwas Vorangegangenes (oft zu Ergänzendes): bald (balde); sehr bald; bald genug; allsobald; bald darauf; Das kommt so bald nicht wieder (f. 3). Gesteigert: bald, bähder; aufs baldeste, baldste usw.; dafür gew.: efer, am ehesten. S. auch: als-, also-, sobald. — 2) statt gleich, sogleich, mundartl. S. auch: außer in unwilligen Fragen: Wst du bald still? | Wst du bald herkommen? — 3) ohne Schwierigkeit, unsicher, leicht (weil das bald, schnell Erfolgendes nicht vieler Vorbereitungen und großer Anstrengungen bedarf): St bald geprochen, aber schwer getan. Sd. — 4) = fast; beinahe; es fehlt nicht viel daran: Es ist bald keinem Menschen mehr zu trauen. — 5) schnell, rasch: Ich herbei! Das ist bald gesagt! | und bähder noch getan. S. — 6) meist mundartl. statt selbste: Man wird Sie nicht so bald erwarten. — 7) Wiederholtes bald, bezeichnet die abwechselnde schnelle Aufeinanderfolge von Dingen oder Zuständen (zuw. auch = teils . . . teils); selten fehlt das erste bald oder wird durch andere zeitliche lio. (seht, nun u. ä.) ersetzt. || **Bälde**, die; 0: Zu (stimmen) Bälde = bald. || **bäldig**, Ew. (zu bald 1); im Superlativ auch lio.: Bäldestig wiederkommen.

Baldachin, (selten Baldachin) [it.], der, — (e)s; — e: Trage, Thron-, Prachtthimmel; urspr. Stoff aus Baldach (Bagdad).

Bälde, **bäldig**: f. bei bald.

Baldrian [lat.], der, — (e)s; — e: (Pfl.) Ragenkraut, Fegentkraut, Marienwurz, Valeriana.

Balg, der (f. 2), — (e)s; Bälge, (Bälge, f. auch 2): Bälge(e)chen, Bälglein: 1) die einen Körper außen umschließende weiche Hülle, z. B.: a) Hülle von Erbsen, Weinbeeren, Getreidekörnern, Pflaumen usw.; die untersten Blättchen eines Graskährens, der Graskelch; bei Menschen und Tieren: Balg eines Haars, einer Feder; Haars-, Federbalg. / b) Haut von Tieren, bes. solcher, die unausgeschnitten abgetrennt werden; dann von Vögeln, von Tieren, die sich selbst häuten, z. B. Schlangen; Sprichw.: Erbt der Fuchs, so gilt der Balg (auch Name eines Spiels). / c) von Menschen: die Haut, der Bauch, der Leib; Sprichw.: Einem den Balg freilegen, ihm schneiden. / d) = Blasebalg (f. d.). Dazu z. B.: Balgoboden; Balgbedel; Balgerkist; Balghaupt (Balgentopf), und bei der Orgel: Balgregister; Balg, Balgen, Balgreiter (Kassant) u. a. / e) ausgepuffter Körper, z. B.: solcher Vogel; (Puppen-)balg, der ausgepuffte Lederleib einer Puppe ohne Kopf und Bekleidung. — 2) (auch: das, und Wz. auch: Bälgen) Bezeichnung von Menschen, zumest verächtlich, zumal von feilen Weibsfilden, unartigen Kindern, seltener von Männern; dann auch (wie ähnliche Scheltworte) zuw., indem der Sinn des Verächtlichen zurücktritt: Die Bälger tanzen alle gern. Freytag. || **bälgen**: 1) tr.: aufschwellen; Sprichw.: Was balgt wohl, aber sie talgt nicht, sie schwellt den Leib an, setzt aber kein Fett. — 2) tr.: den Balg abziehen; rbez.: ihn fahren lassen, sich häuten. — 3) (ver-

alt, schwiz.), tr., intr.: Einen; mit ihm; wider ihn balgen, schelten, schmähen; rbez.: Sich balgen, eig. sich zanken, sezt: ringen, kämpfen, sich raufen; Wz. d. G. und Inf. ohne sich: Balgende Knaben; über dem Balgen steten ihre langen Haare herunter. G. || **Bälger**, der, — s; uo.: Jänker, Streiter, Kauer. || **Balgeret**, die; — n; Kauerer (f. Kapbalgeret).

Bälge, (**Bälge**), die; — n: breittes, flaches hölzernes Wassergefäß; die Hälste einer in der Rindung durchsägten Tonne; kleine Bucht, Wassergraben.

Ballen, der, — s; uo.; (veralt.: Bälle, der, — n; — n); Bällchen, —lein: 1) (Bant.) ein vieredig behauenes langes Stück Bauholz (und dessen Ersatz). — 2) Egid. von gleicher oder ähnlicher Gestalt, f. Pfing., Wägeballen u. a. — 3) der Raum über den Ballen eines Gebäudes, nam.: Emporscheune, Kornboden. — 4) als Bstw., z. B.: Ballenanter, zur Veranierung von Ballen; Ballenbrücke; Ballendecke, ebene, aus Ballen (Egid.: gewölbt); Ballengerüst; Ballengurt; Ballenbock (bedenbock) bringen; Ballenholz; Ballenteller, mit Ballendecke; Ballentopf, das auf der Mauer aufstehende oder hervorragende Ende eines Ballens und: eine dieses Ende vorstellende Verzierung; Ballenlage; Ballenstein, Kragstein u. ä.; — und als Wz.: Ballenrute, ein Gleisel (f. d.), dessen Länge eine Rute (19), dessen Breite und Dicke aber nur 1 Fuß (19) ist; entsprechend: Ballenfuß oder -schuh, -soll. || **bällen**: 1) (auch bälken) tr.: mit Ballen versehen; meist im Wz. d. B. gebant. — 2) intr.: (Randw.) so pflegen, daß zwischen zwei Furchen ein Streifen (Ballen) liegen bleibt. || **Ballon** richtiger wäre Bälion, weil das zugrunde liegende französische und italienische Wort aus deutschem „Ballen“ herkommt), der, — s; — e: Austritt, Ausbau, Mlan an einem Gebäude. Als Bstw.: Ballontenfer; Ballontenale, -träger; Ballontür; Ballonzimmer usw.

I. Ball, der, — (e)s; 0: (Weidm.) das Bellen (des stehenden Saufenders).

II. Ball, der, — (e)s; Bälle; Bällchen: ein runder spannkraftiger, nachgiebiger Körper, nam. zum Spiel; übertr., allgem. = Kugel (f. Balle, Ballen): 1) Den Ball schlagen, werfen, fangen usw.; Ball (veralt. des Balls) spielen; Ball- (oder älter: Ballen-) spiel, -haus u. a. — 2) übertr.: etwas willenlos Hin- und Hergeschleudertes (vgl. Spielball). — 3) Eisenbühgel im Billardspiel: Auf einen Ball spielen (sich in ein Loch hineinzu bringen suchen), ihn maden (hineinbringen) u. a. — 4) runde Körper, z. B.: a) = Schneeball. / b) die aus dem weißglühenden Eisen beim Frischen gebildete Kugel. / c) abgeschlossene Kugel. / d) runde Frucht (vgl. Apfel). / e) die runden Weltkörper, f. Erdball. / f) als Bstw.: Ballrose [versch. III] = Schneebau, die Blüte von Viburnum opulus und dieser selbst. || **Bälle**, die; — n: (schweiz.) Nebenform zu Ball und Ballen. || **Bällen**, der, — s; uo.; Bällchen: 1) Nebenform von Ball. — 2) ein beuhrbarer, sich bewegender Körper von mehr oder minder runder Form, z. B.: a) an Hand und Fuß, unter Daumen und großem Zeig; Ferse bei Tieren. / b) der unterste runde Teil der Nase. / c) am Fausthobel die Rindung für die Ballen (a) der Hand. / d) (Handbr.) (veralt.) halbrunde Lederkissen zum Auftragen der Farbe. / e) (Fechtl.) Lederhugel an der Rapierpitze. / f) etwas nicht in Fässern, Kisten usw. Verpacktes, sondern in Matten, Seilwand u. ä. Zusammengeklagenes, nam. Warenballen. / g) Maßbestimmung bei manchen Waren: Ein Ballen Papier, Weinwand, Zucker usw.; Ein Bällchen 1/2 Stiel Weinwand, Atlas u. ä.; Bällchen-Atlas. / h) die schräggeschliffene Fläche an der Schneide einiger Meißel. / i) ein kugelförmiges Gebäud., bes.: Berliner Ballen. — 3) als Bstw., z. B.: Ballenbinder [2 f], Paddrecht; Ballendegen [2e], Papier; Ballenteller (Ball-essen), -meißel [2h]; Ballengut, -waren; Ballenhaus [1]; Ballentrost [2d], Papfen an der Presse, worauf die Ballen ruhen; Ballentreu, (Wappenf.) mit Kugeln an den Enden, f. 1; Ballenmeißel [2h]; Ballenmeister [2d], der beim Drucken die Farbe auftragende; Ballenspiel [1]; Ballenware [2f]; Ballenweise [2f]; Ballenzinn [2f], zu Ballen gerolltes Zinnblech. || **bällen**: 1) tr.: zum Ball oder Ballen formen; intr. (haben), rbez.: dazu werden: Die Hand zur Faust, die Faust ballen; Den Schnee ballen; Der Schnee ballt (sich) usw.; geballt, auch = kuglicht. — 2) tr.: mit